

Die Regionalkoordination der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit beim FUGE

Mit Freude haben wir zu Beginn des Jahres die Nachricht bekommen, dass beim FUGE im Rahmen des "Programms zur Koordinierung der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit in NRW (KEB)" eine Koordinationsstelle angesiedelt wird – und damit die vorherige Promotoren-Stelle mit neuen Aufgaben erhalten bleibt. Traurig waren wir jedoch darüber, dass das bisherige Promotoren-Programm seitens der Landesregierung um insgesamt 30% gekürzt wurde und einige Kollegen u.a. aus Dortmund deshalb ihre Arbeit nicht fortführen können.

Die neue Aufgabe

Der Regionalkoordinator beim FUGE ist für Hamm, Kreis Soest und Kreis Unna tätig und soll die Arbeit der Initiativen aus dieser Region durch Beratung, Antragstellung, Öffentlichkeitsarbeit, Vorträge, Hintergrundinformation zu spezifischen Themenbereichen (wie Fairer Handel, Abholzung des Regenwaldes, etc.) unterstützen und sie miteinander vernetzen.



Marcos Antonio da Costa Melo

„Anders als die bisherigen lokalen Promotoren können die regionalen Koordinatoren nicht mehr alles selbst umsetzen. Sie begreifen sich eher als Projektentwickler bzw. Projektmanager, die gemeinsam mit Akteuren in den Städten und Gemeinden qualitativ hochwertige Angebote für den Einsatz vor Ort konzipieren und durch Unterstützung bei z.B. der Finanzakquisition realisieren helfen“, so die Erklärung im neuen Koordinierungsprogramm.

Für diese Aufgaben ist seit Januar 2006 Marcos Antonio da Costa Melo beim FUGE verantwortlich. Zu einem ersten Treffen mit den Initiativen aus dem Kreis Soest am 29. März im Schlachthof Soest kamen 16 TeilnehmerInnen. Das erste Treffen am 30. März mit Gruppen aus dem Kreis Unna in der Lindenbrauerei nahmen 12 Interessierte wahr. Beide Termine waren erste Schritte für eine zukünftig engere Kooperation. Besonders viel versprechend waren der intensive Austausch und die gegenseitige Motivation der TeilnehmerInnen z.B. bezüglich der Werbung für den Fairen

Handel in Geseke und Lippstadt und des Aufbaus einer Partnerschaft zwischen Projektpartnern aus Afrika und Kirchengemeinden aus dem Kreis Unna betreffend

Die Akteure in der Region

Über 65 engagierte Gruppen sind allein in der Region Hamm, dem Kreis Soest und Unna zu finden. Die meisten darunter kommen aus dem Umfeld von Kirchengemeinden und Welt-Läden. Eine Erhebung des Dachverbandes EineWelt Netz e.V. kommt auf ca. 2.800 Initiativen in NRW. Diese Initiativen bestehen größtenteils aus ehrenamtlichen Mitarbeitern.



Weltladen in Lippstadt

Es sind Menschen aus der Kirche, aus gemeinnützigen Vereinen, zivilgesellschaftliche Gruppen aus den Bereichen Umwelt, Entwicklung, Menschenrechte und Friedenspolitik. Sie befassen sich mit weltweiten Problemfeldern wie Armut, Klimaentwicklung, ungerechten Handelsbeziehungen aber auch mit Fehlentwicklungen hier in unserer Gesellschaft.

Zu diesen Initiativen schreibt Armin Laschet, Minister für Generationen, Frauen, Familie und Integration des Landes NRW: „Es freut mich zu sehen, wie stark und vielfältig dieses Engagement gerade bei uns in Nordrhein-Westfalen ist... Das jetzt vorhandene Programm bildet eine Grundlage, auf der die unterschiedlichen entwicklungspolitischen Gruppen noch stärker miteinander vernetzt werden können.“

Marcos A. da Costa Melo